



## Jahresbericht 2011

An vier Sitzungen berieten die Mitglieder der OGK nächste Schritte in der laufenden Arbeit zum historischen Thema „SBB 1925-1950“. Vorab die wichtigsten Ergebnisse:

- Die Erschliessung der Quellen zum geplanten Buch war weit ergiebiger als vorausgesehen. Die Textredaktion konnte auf Jahresende abgeschlossen werden.
- In 27 reich illustrierten Beiträgen wird ein breit gefächertes Bildspektrum über Aussehen, Betrieb und Einrichtungen der damaligen SBB vermittelt. Vieles spielte sich in nächster Nähe ab. Da Bahnbetrieb aber weite Räume verbindet, überschreitet mancher Beitrag die engen Grenzen einer Ortsgeschichte. Was am Jahresende feststeht: Die OGK des Quartiervereins kann im Mai 2012 ein stolzes Buch von 248 Seiten ihren bisherigen Veröffentlichungen angliedern.
- Die Möglichkeiten einer Ausstellung parallel zur Buchausgabe haben sich zerschlagen. Das Haus zum Rech, unser letzter Ausstellungsort, muss aus feuerpolizeilichen Gründen auf mehr als die Hälfte seiner Ausstellungsfläche verzichten. Im Herbst beschloss die OGK deshalb, einen neuen Ausstellungsort zu suchen, dabei den Kostenvoranschlag zu reduzieren und den Ausstellungstermin neu festzusetzen.

Die OGK hat zwei Exkursionen organisiert und durchgeführt.

- Die Begehung des neuen Tramtrassees Zürich West mit anschliessendem Empfang durch die VBZ brachte eine erfreuliche Beteiligung. Die Führung und die ergänzende Orientierung durch René Guertner, Gesamtprojektleiter Tram Zürich West und Hardbrücke, fanden grosses Interesse (auch von Nicht-Mitgliedern des QV).
- Eine zweite Exkursion führte die Teilnehmenden in die Zeit der jungen SBB, die sich 1934 von ihrer unrentabelsten Strecke getrennt hatten. Die Herbstwanderung machte deutlich, was von der Strecke Bülach-Baden („Schipkapass“) noch geblieben ist. Damit auch Nicht-Eisenbahnbegeisterte etwas vom Tag hatten, liessen wir uns vom Städtlipräsidenten Regensberg Fritz Kilchenmann zum Apéro im historischen Rathaus einladen und besuchten später das Bergwerk Buchs.

Die OGK dankt den verschiedenen Abteilungen der SBB für die massive Unterstützung zur Buchausgabe. Ebenso danken wir dem Quartierverein sowie einem seiner Mitglieder für zwei namhafte Spenden.